

Forst und Holzwirtschaft in Deutschland: Grüne Klimasünder oder Grüne Heilsbringer?



Chancen und Herausforderungen für die Holzindustrie zwischen Waldumbau und Bioökonomie

NHN-Tagung 2025

Julia Möbus

Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband e. V. (DeSH)



ZUKUNFT mit Holz gestalten

350

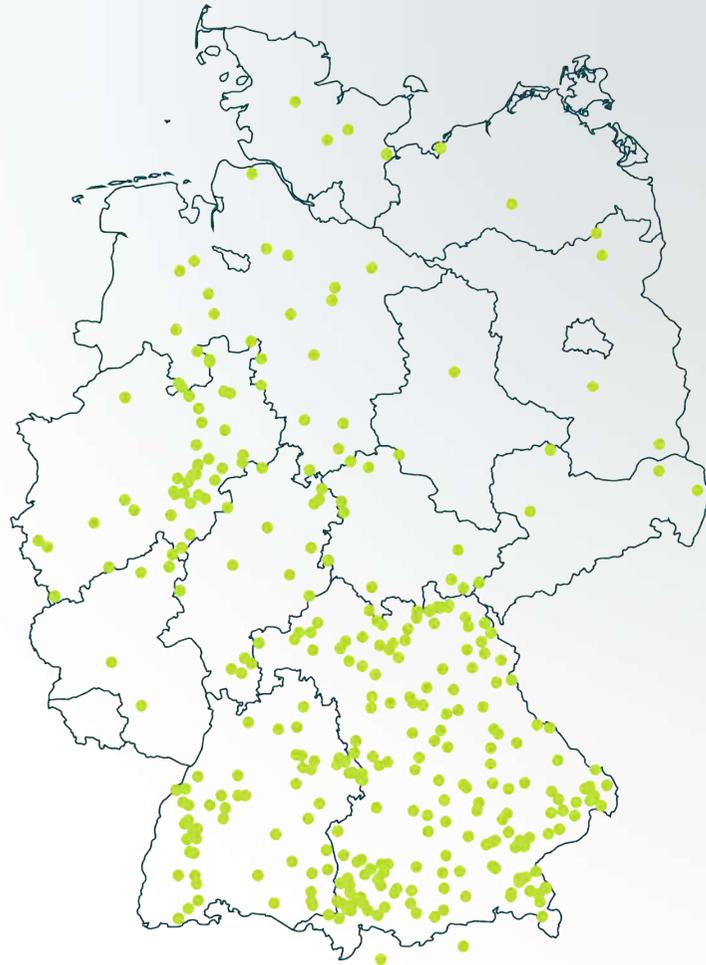
**Mitgliedsbetriebe mit
14.000 Beschäftigten**

95 %

des deutschen Holzeinschnitts

95 %

Holz aus Deutschland



2.132 Unternehmen

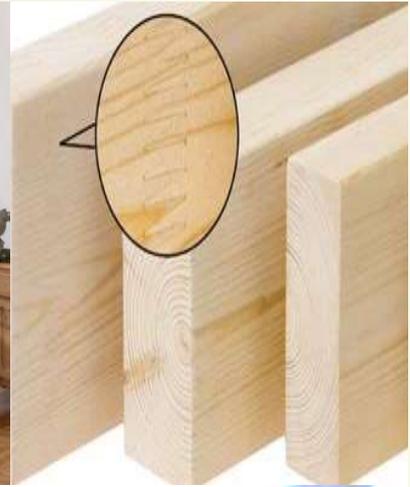
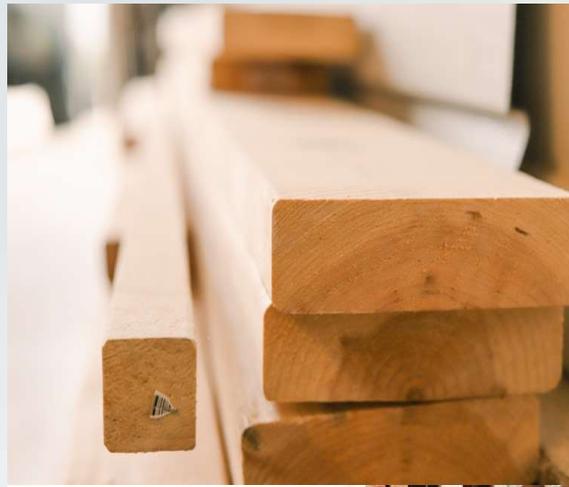
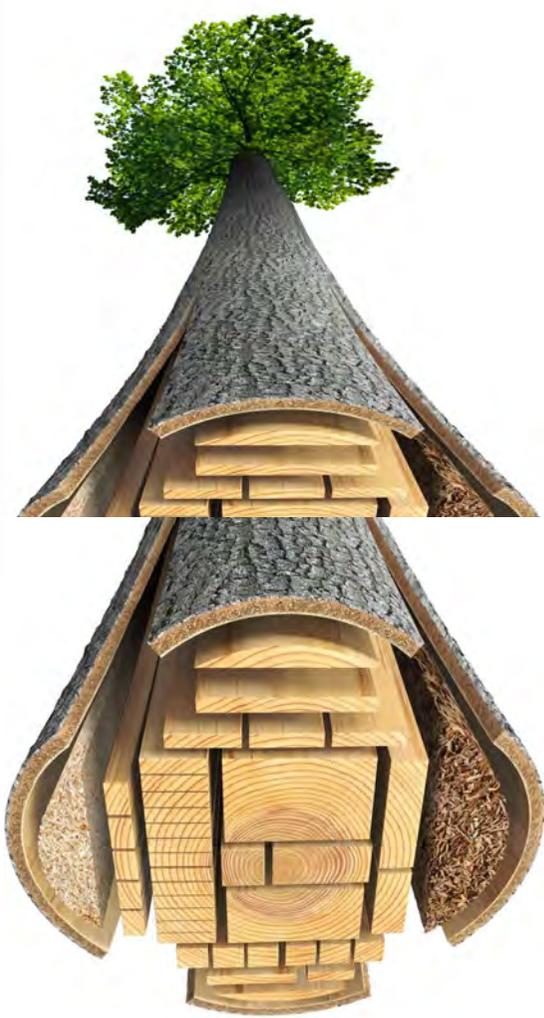
30.491 Beschäftigte

4,3 Mrd. € Bruttowertschöpfung

611 Mio. € Investition

90/10 % Nadelholz/Laubholz

Produkte der Säge- und Holzindustrie



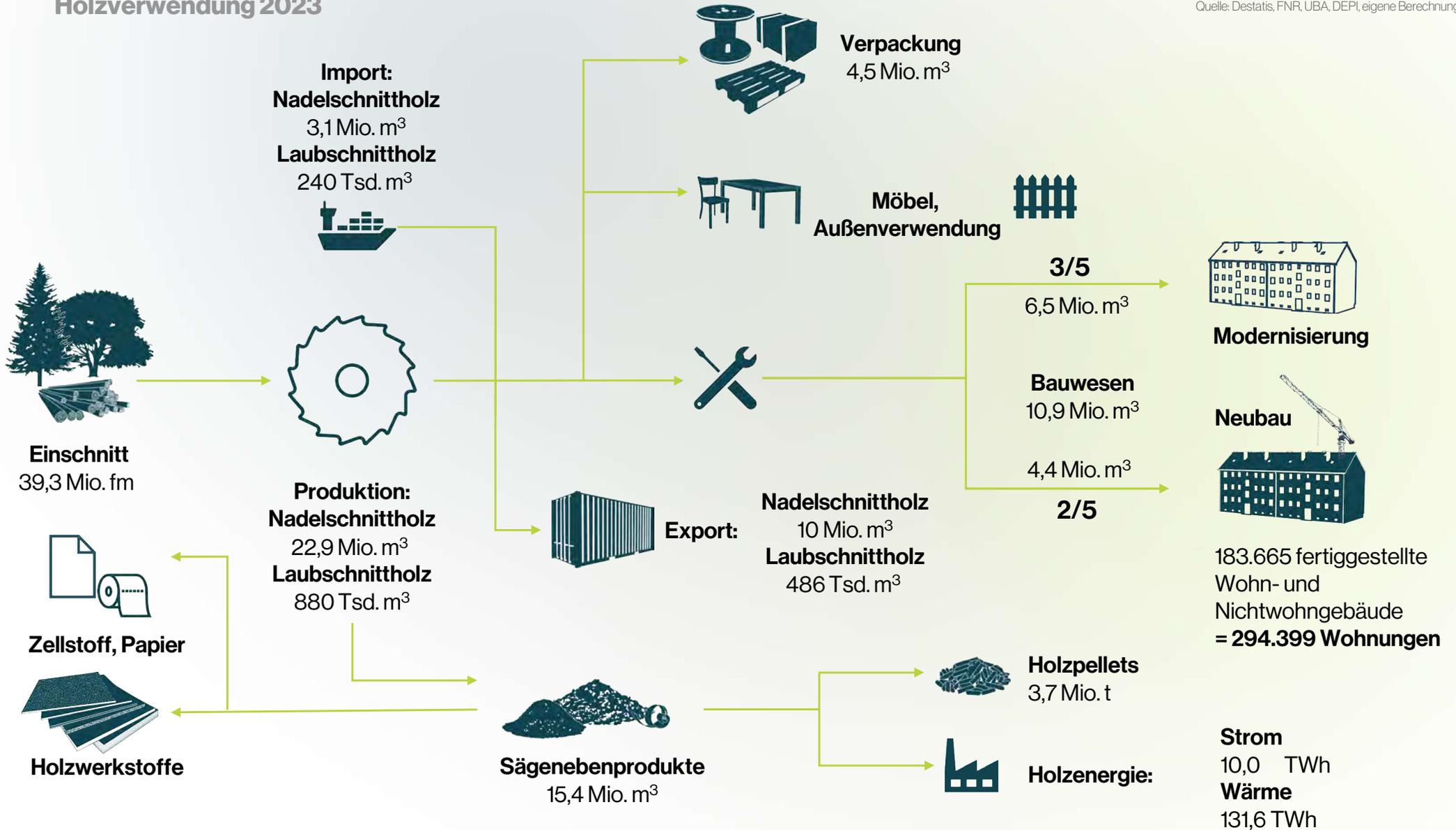
Säge- und Holzindustrie im internationalen Vergleich



Deutschland ist der fünft größte Nadel-schnittholzproduzent der Welt

Holzverwendung 2023

© Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband e. V., 2024
 Quelle: Destatis, FNR, UBA, DEPI, eigene Berechnung 2024





Herausforderung Holzaufkommen und Verarbeitung

Aktuelle Holzverwendung



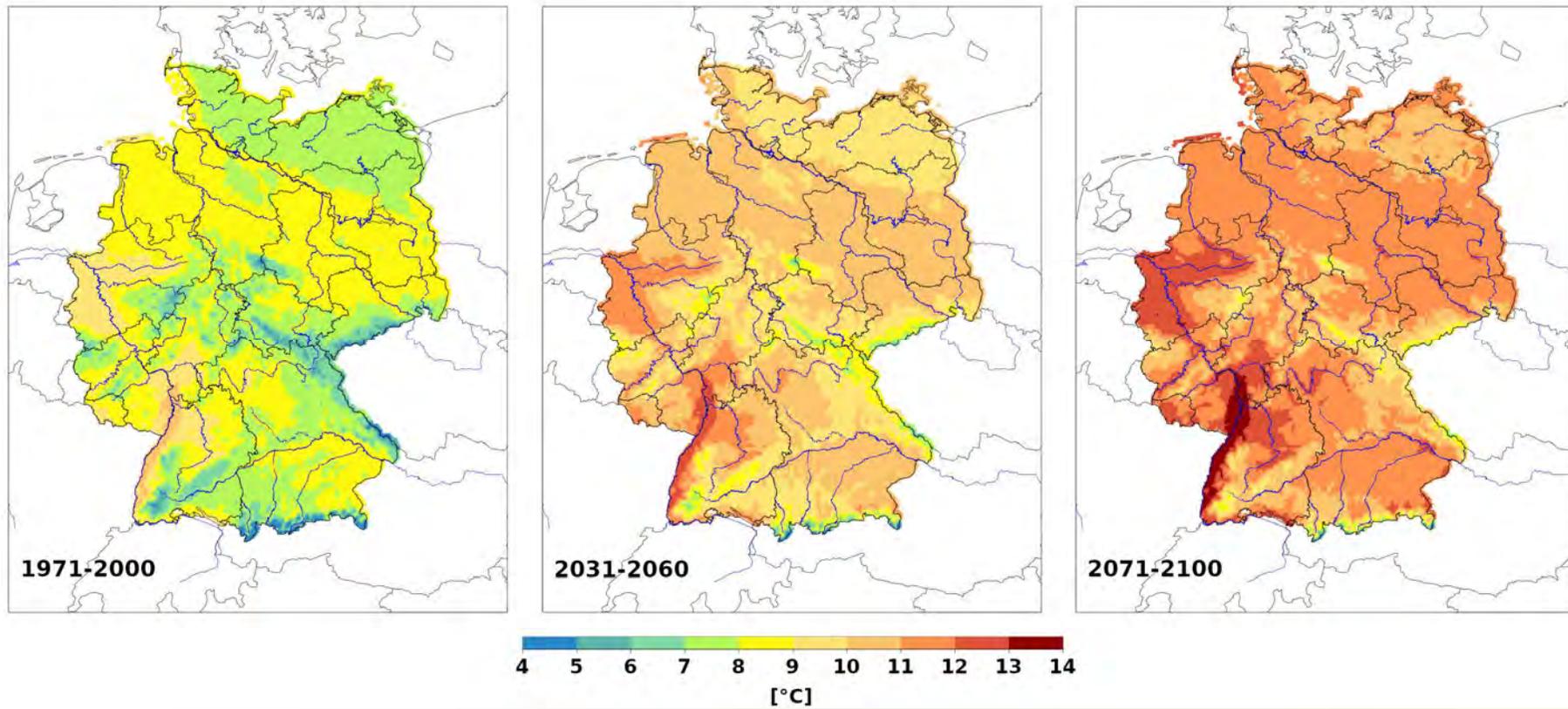
95 %



5 %



Herausforderung Waldumbau und Holzverfügbarkeit



Klimafolgen im Wald



300 Mio. fm

Schadholz zwischen 2018-2023

500.000 ha

Schadflächen zwischen 2018-2023



In Tsd. m³
Quelle: Destatis

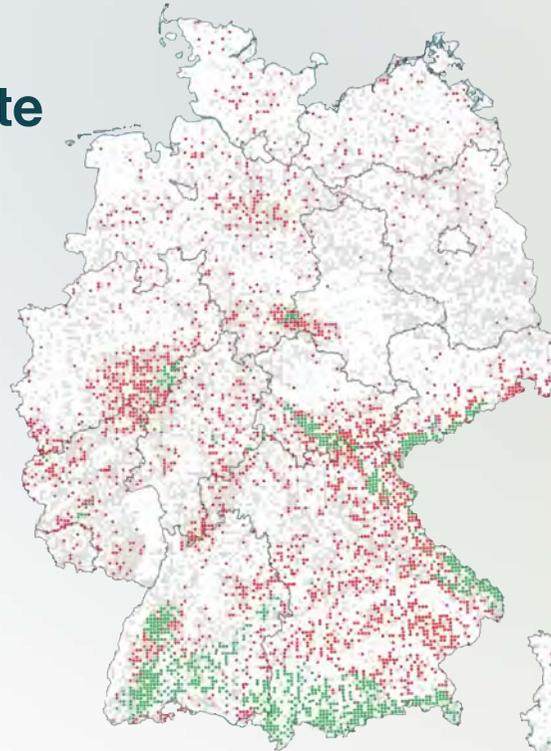
Risikostandorte Fichte

70 %
der Fichtenwaldfläche

95.000 ha

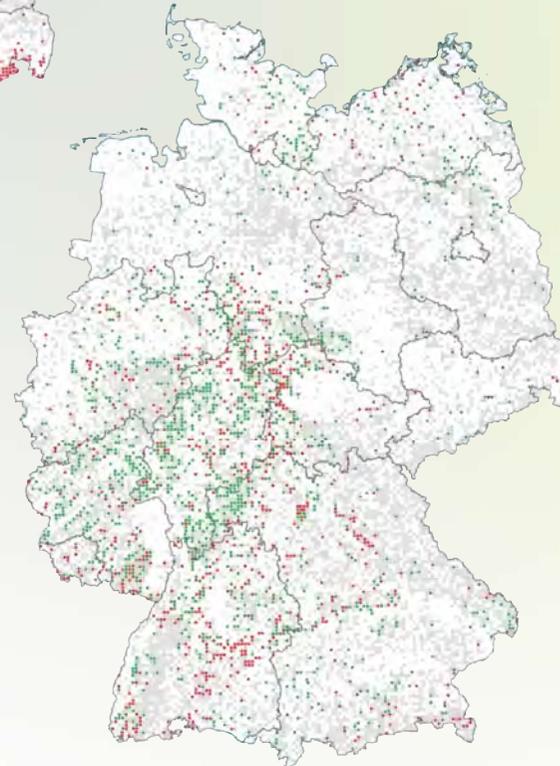
Umzubauende Waldfläche /Jahr

Derzeit: **ca. 25.000 ha**



Risikostandorte Buche

34 %
der Buchenwaldfläche



Herausforderung Holzverfügbarkeit



Ergebnisse Bundeswaldinventur IV



+5 Jahre

Durchschnittliches Baumalter 82 Jahre

Weniger Nutzung

72,6 Mio. m³ /a (2012: 75,7 Mio. m³/a)

-7,4 %

Nadelbaumanteil

+7 %

Laubbaumfläche

Kiefer häufigste
Baumart

-16 %

Zuwachs

Perspektive künftiges Holzaufkommen

Kurzfristig bis **2035**

Hoher Anfall von Nadelholz durch Waldumbau und Kalamitäten
(> 40 %), wachsender Anteil Laubholz



Mittelfristig bis **2050**

Sinkender Anteil Nadelholz (-30 %), hoher Laubholzanteil, jeweils mit kontinuierlichem
Schadholzanteil (> 20 %)



Herausforderung Holzaufkommen und Verarbeitung

Aktuelle Holzverwendung



95 %



5 %



Bis 2027 Bedarf an
830.000 Wohnungen



Waldumbau und Kalamitäten
→ **hohes Holzaufkommen**

Holzbau als Lösung für
Wohnraumkrise und Klimaschutz



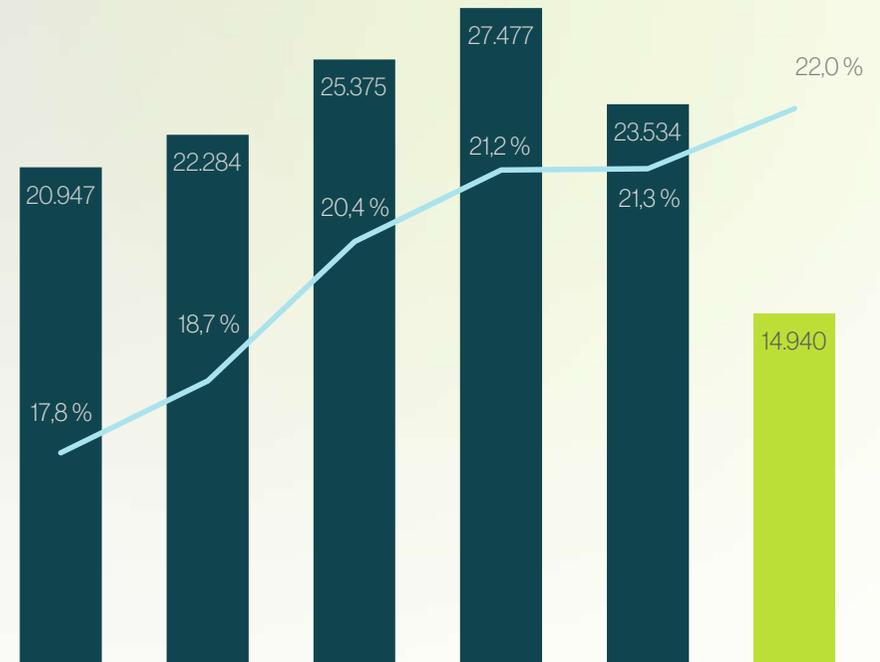
53,6 %

Auftragsmangel 2024

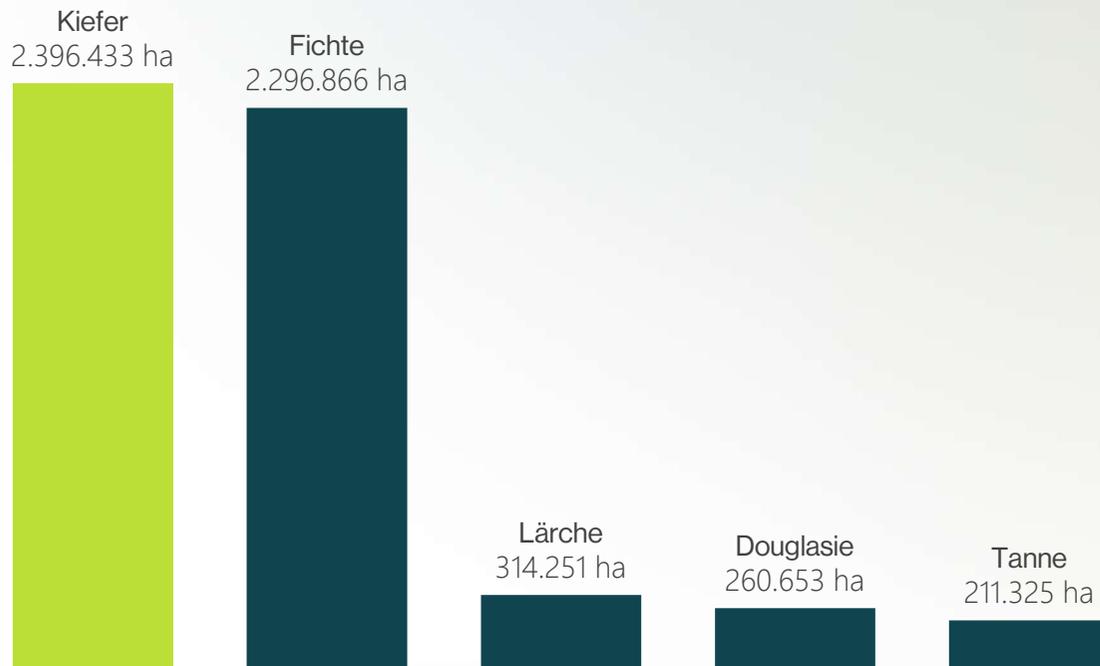
215.900 genehmigte Wohnungen 2024

(-16,8 % - Niedrigster Wert seit 2010)

Sinkende Genehmigungen trotz steigender Holzbauquote



5.479.528 ha
Nadelwaldfläche

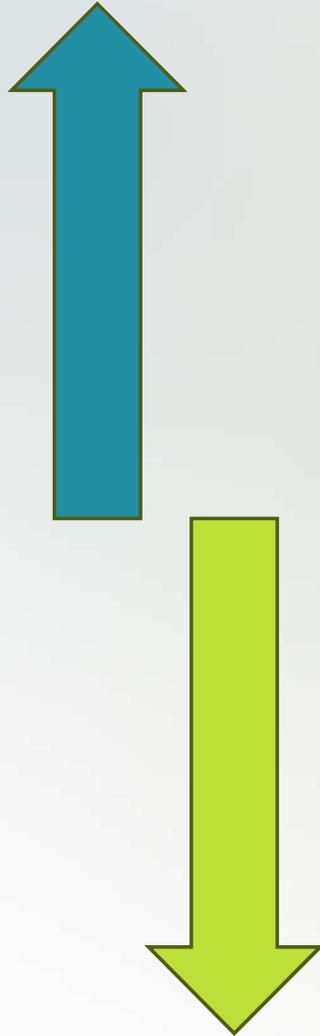


Brandschutz

VOC

aBG, abP, abZ

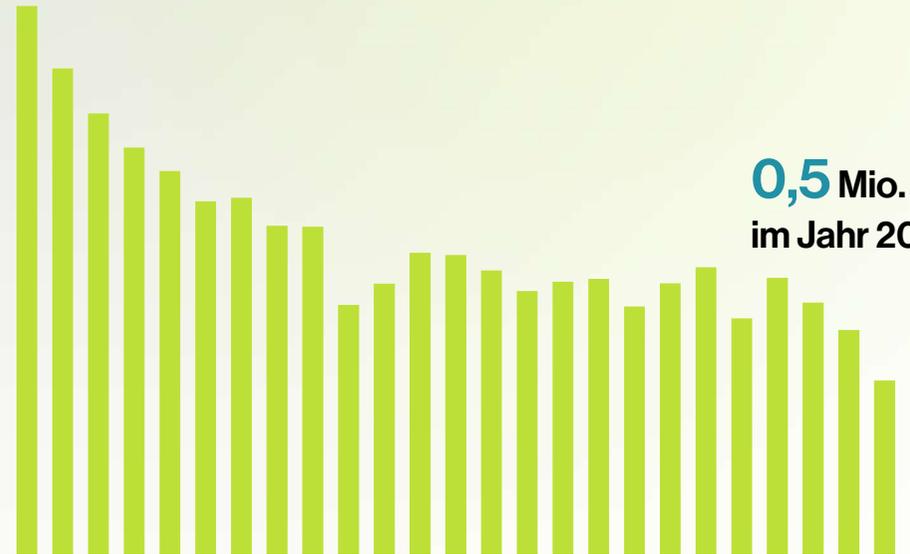
+7 %
Laubwaldfläche seit 2012



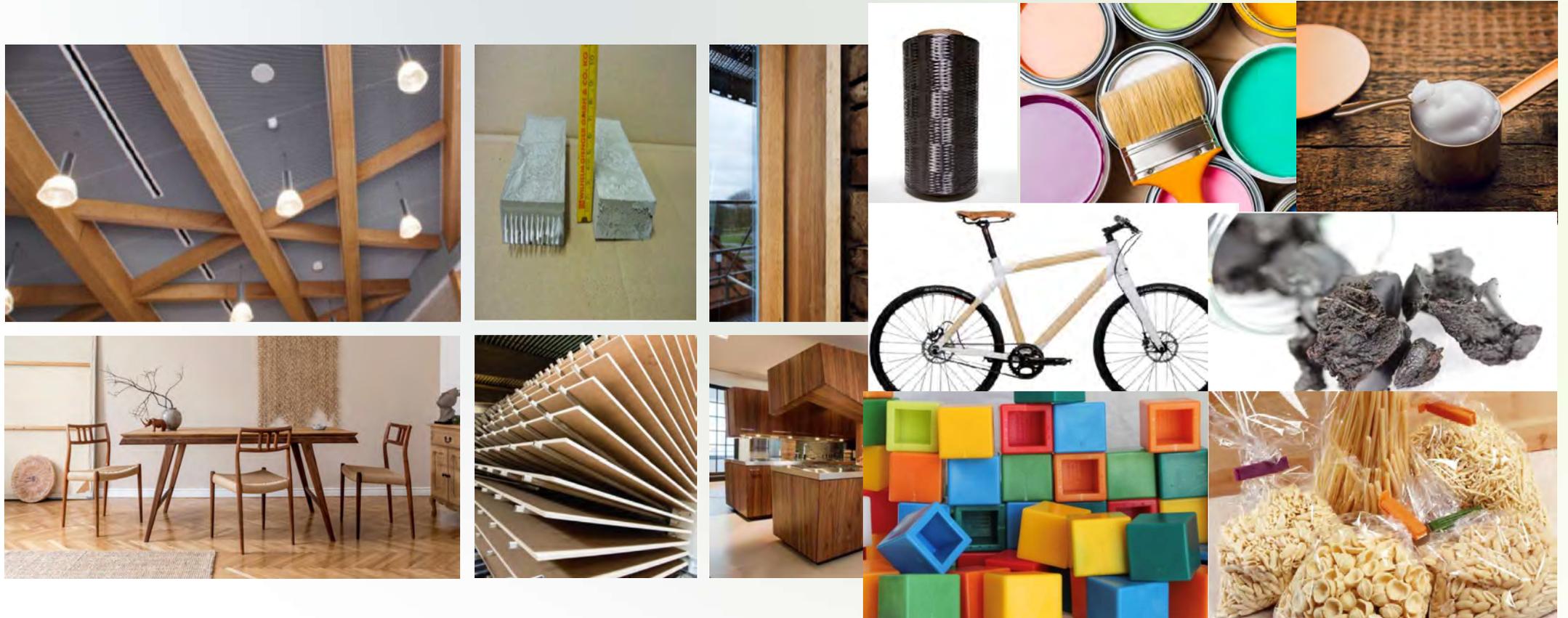
1,3 Mio. m³
im Jahr 2000

Der **Verbrauch** von Laubschnittholz hat sich seit der Jahrtausendwende **mehr als halbiert**

0,5 Mio. m³
im Jahr 2024



Chance Laubholz in der Bioökonomie



Kurzfristig bis **2035**

Holzbau auf Wachstumskurs mit steigender Produkteffizienz,
Steigender Kostendruck Laubholzverwendung



Mittelfristig bis **2050**

Verschiebung Holzbau zur Sanierung, Laubholzverwendung in chemischer Industrie
leicht gewachsen

Wald und Holz = Grüner Heilsbringer



... mit notwendigen Rahmenbedingungen und viel Luft nach oben

Kontakt

Hauptstadtbüro:

Chausseestr. 99 | D-10115 Berlin | Tel.: +49 (0)30 - 2061 3990 - 0 | Fax: -989

Dienstleistungszentrale:

Wandersmannstr. 68 | D-65205 Wiesbaden | Tel.: +49 (0)611 - 72398 - 0 | Fax: -22

Regionalvertretung Bayern:

Antonienstr. 1 | D-80802 München | Tel.: +49 (0)89 322093-0 | Fax: -29

Regionalvertretung Baden-Württemberg:

Hellmuth-Hirth-Str. 7 | D-73760 Ostfildern | Tel.: +49 (0)711 2399684

E-Mail: info@zukunft-holz.de

www.zukunft-holz.de

www.facebook.com/saegeindustrie

LinkedIN: Deutsche Säge- und Holzindustrie



Julia Möbus

Geschäftsführerin